



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragsskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Kolleg-Forschungsgruppen sind durch folgende Punkte charakterisiert:

- Das Förderinstrument richtet sich an besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Antragstellerinnen und Antragsteller müssen für das gewählte Themengebiet „stehen“ und eine hohe nationale und internationale Sichtbarkeit und Prägewirkung haben.
- Kolleg-Forschungsgruppen sind durch flexible Arbeitsformen gekennzeichnet, die keine „äußeren Zwänge“ reflektieren sollen: kein Zwang zur Größe, nicht teilprojektförmig oder stark arbeitsteilig organisiert, vielmehr Vertiefung in die eigene forschersche Arbeit ermöglichend und verlangend, eingebettet in intensiven Austausch und Gespräch mit Peers.
- ...

DEADLINE: 1. bis 19. März 2019

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_84/index.html

ANR-DFG-Förderprogramm für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. 2019 wird dieses Förderprogramm zum 13. Mal ausgeschrieben. Das Förderprogramm, das die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren möchte, stieß in den vergangenen Jahren auf breite Resonanz in der Wissenschaft. Bereits seit 2010 wird auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit eröffnet, in Kooperation mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Partnerlands eigene Projektanträge zu stellen. Diese Förderpolitik wird auch in der neuen Ausschreibung konsequent fortgesetzt. Für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden besteht somit das Angebot, ein eigenes Forschungsprojekt zu realisieren – ohne thematische Vorgaben. Dadurch wird die Basis für nachhaltige deutsch-französische Kooperationen und Netzwerke geschaffen. Neben der allgemeinen Intensivierung der deutsch-französischen wissenschaftlichen Zusammenarbeit verfolgt das Programm noch zwei weitere Ziele. Die Geistes- und Sozialwissenschaften in beiden Ländern sollen ermuntert werden, durch die Zusammenführung national geprägter Wissenschaftstraditionen in bestimmten Forschungsfeldern Ergebnisse zu erarbeiten, die auch für wichtige und längst nicht mehr nationalstaatlich begrenzte gesellschaftliche oder politische Probleme von Belang sind. Sie sollen ferner in den Bereichen, in denen Deutsch und Französisch als Wissenschaftssprachen nach wie vor eine Rolle

spielen, die Vorzüge der Mehrsprachigkeit auch im Wissenschaftsbetrieb nutzen und demonstrieren. Förderanträge können bis **15. März 2019** bei der DFG und gleichzeitig bei der ANR eingereicht werden.

www.dfg.de/download/pdf/foerderung/info_wissenschaft/2018/dfg_anr_ausschreibung_2019.pdf

RFBR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Russian Research Projects. These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Russian research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. Proposals without strong interaction between the partners should be submitted as separate proposals in the standard funding schemes of DFG and RFBR. At the DFG the proposals in this call are submitted in the funding scheme “Sachbeihilfe/Research Grants” and will be reviewed in competition with all other proposals in this scheme. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme “Sachbeihilfe/Research Grants”. All proposals will be reviewed by both organisations separately. The results of the review process will be shared between the agencies. Support will be granted for those proposals where both DFG and RFBR recommend funding. For German partners – please note that if you are using the elan system for the first time, you need to register prior submitting your application with your complete personal and address details by 27 February 2019 at the latest. **DEADLINE: 7 March 2019**

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_18_88/index.html

BMBF/DFG - German-Israeli Project Cooperation (DIP). The aim of this programme, which was inaugurated in 1997 by the German Federal Ministry for Education and Research (BMBF), is to strengthen excellence in German-Israeli research cooperation (in all scientific disciplines) and to give support to innovative joint projects. Under the DIP programme, German-Israeli projects are selected for funding in an annual process. In an internal process, the seven eligible Israeli institutions listed below call for the submission of draft proposals at the beginning of October every year and make a selection towards the end of the year. Each institution can then submit two completed proposals for joint research projects on 31 March of each year to the DFG. A subcommittee of the Joint Committee at the DFG – the committee for the German-Israeli Project Cooperation Programme – selects three or four projects from these proposals for funding. A final decision is taken in the December meeting of the Joint Committee.

The following institutions are eligible:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion – The Israel Institute of Technology

- Weizmann Institute of Science

Scientists and researchers working in the German scientific community are eligible to take part in the individual projects as cooperation partners but they are not eligible to submit a proposal themselves. Scientists and researchers working at non-university institutions are not required to include cooperation with colleagues at a university. Staff and travel expenses, funds for scientific equipment and consumables. A total of €1,655,000 may be awarded. The funds are issued directly to the German and Israeli project leaders. As a rule, funding is provided for five years (interim report after 2.5 years).

Deadline: 31.03.2019

http://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/international_cooperation/german_israeli_cooperation/index.html

BMBF: Digitalisierung in der Lehrerbildung, Lehrerbildung für berufliche Schulen. Das BMBF fördert Projekte in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ mit den Schwerpunkten „Digitalisierung in der Lehrerbildung“ und/oder „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“. Ziele der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ sind nachhaltige und systematische Verbesserungen vor allem in den folgenden Handlungsfeldern:

- a. Profilierung und Optimierung der Strukturen der Lehrerbildung an den Hochschulen,
- b. Qualitätsverbesserung des Praxisbezugs in der Lehrerbildung,
- c. Verbesserung der professionsbezogenen Beratung und Begleitung der Studierenden in der Lehrerbildung,
- d. Fortentwicklung der Lehrerbildung in Bezug auf die Anforderungen der Heterogenität und Inklusion,
- e. Fortentwicklung der Fachlichkeit, Didaktik und Bildungswissenschaften und
- f. Vergleichbarkeit sowie die gegenseitige Anerkennung von lehramtsbezogenen Studienleistungen und Lehramtsabschlüssen sowie der gleichberechtigte Zugang bzw. die gleichberechtigte Einstellung in Vorbereitungs- und Schuldienst zur Verbesserung der Mobilität von Lehramtsstudierenden und Lehrerinnen und Lehrern.

Schwerpunkte im Themenbereich „Digitalisierung in der Lehrerbildung“

- „Digitalisierungsbezogene Kompetenzen von Lehrpersonen“
- „Lernkontexte in der Lehrerbildung“
- „Theorie-Praxis-Verknüpfung“

Schwerpunkte im Themenbereich „Lehrerbildung für die beruflichen Schulen“

- „Rekrutierung von Studierenden und Stabilisierung einschlägiger Studienentscheidungen bzw. Studienverläufe“
- „Strukturentwicklung“
- „Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der beruflichen Lehramtsausbildung“

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **8. März 2019**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2097.html>

BMBF: Indikatorik für Forschung und Innovation. Das BMBF fördert Projekte zum Thema "Weiterentwicklung der Indikatorik für Forschung und Innovation". Die Leistungsfähigkeit des Forschungs- und Innovationsstandorts Deutschland wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung erfasst. Zusätzlich dienen Programmevaluationen dazu, die Wirkungen einzelner Förderprogramme zu analysieren. Unterschiedliche Indikatoren werden dazu verwendet, das deutsche Forschungs- und Innovationssystem auch im internationalen Kontext zu beschreiben. Auf diese Weise tragen die Indikatoren und darauf aufbauenden Evaluationen zur effizienten Gestaltung der Förderinstrumente im Sinne einer evidenzbasierten Politik bei. Das BMBF fördert Forschungsvorhaben zu Fragestellungen der Indikatorik, deren Validierung und der Schaffung von Datengrundlagen. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte, die neuartige wissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftsrelevante Ergebnisse generieren. Themenbereiche:

- Ausweitung des Innovationsbegriffs
- Messung des Innovationsoutputs, -outcomes
- Bedeutung des Humankapitals im Innovationsprozess
- Darstellung der räumlichen Dimension von Innovationsprozessen
- Neue Daten und Verfahren im Zuge der Digitalisierung
- Indikatoren zur Unterstützung von Evaluationen von FuE-Förderung

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **31. Januar 2019**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2109.html>

Volkswagen Stiftung: Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer'

- Fachgebiet: alle 'kleinen Fächer'
- Förderart: Strategiekonzepte (Förderlinie 1); Ideenwettbewerb Wissenschaftskommunikation (Förderlinie 2)
- bis zu 1 Mio. Euro (Förderlinie 1) bzw. bis zu 100.000 Euro (Förderlinie 2)
- max. 7 Jahre (Förderlinie 1)
- Zielgruppe: Wissenschaftler(innen) aus 'kleinen Fächern' mit hohem Innovationspotenzial, interdisziplinärer und internat. Vernetzung
- Antragsberechtigt: festangestellte Professor(inn)en mit Vertreter(inne)n der Universitätsleitungen (Förderlinie 1) bzw. Wissenschaftler(innen) an Hochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen (Förderlinie 2)
- Zusatzleistungen: 10.000 Euro Vorbereitungsmittel (Förderlinie 1)

Stichtag: 16. September 2019

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/weltwissen-%E2%80%93-strukturelle-st%C3%A4rkung-kleiner-f%C3%A4cher>

Stiftung maecenia - Projektförderung für Frauen in Wissenschaft, Kunst und Kultur. Die Stiftung maecenia fördert zukunftsweisende Projekte von Frauen auf allen Gebieten der Wissenschaft, Kunst und Kultur. Die eingereichten Arbeiten sollten zur Entwicklung der Wissenschaften und der Künste beitragen, indem sie aus der Perspektive von Frauen neue Ansätze entwickeln. Projekte, die sich zwischen Wissenschaft und Kunst bewegen und/oder fächerübergreifend angelegt sind, sind besonders erwünscht. Gefördert werden auch Vorhaben, die sich den Traditionen und Leistungen von Frauen widmen: Recherchen, Dokumentationen und Forschungen, die dem Wirken von Frauen in Wissenschaft, Kunst und Kultur die ihnen zustehende Bedeutung verleihen. Die Stiftung maecenia fördert alle zwei Jahre Projekte. Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen im In- und Ausland, in der Regel Frauen. Ausnahmen gelten für Projekte von Frauen, an denen auch Männer beteiligt sind. Komplementäre Förderung ist möglich. Der Bewerbungsschluss für eine **Förderung im Jahr 2020** ist der **1. Mai 2019**.

<http://www.maecenia-frankfurt.de/de/f%C3%B6rderantrag-stellen>

Nachwuchsförderung

CALAS scholarships - announcement for various research formats. The Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies in the Humanities and Social Sciences (CALAS), with its headquarter in Guadalajara, Mexico, announces that it invites applications for its various research formats that will be installed in 2019. According to the CALAS research program "Coping with Crisis: Transdisciplinary Perspectives from Latin America", applicants are expected to contribute from diverse angles and disciplines to the development of new methodological and analytic approaches to understand the changes and crises in Latin America. This may include a revision of Latin-American approaches, theories, and methodologies that deal with crises. With **different application deadlines in December 2018 and January 2019** the following scholarships are offered:

- 5 x fellowships Laboratory of Knowledge "Visions of Peace: Transitions between violence and peace in Latin America ", located in Guadalajara, México
- 6 x fellowships invited senior scholars, located at the different CALAS headquarters
- 4 x fellowships "Transatlantic Tandem" (for early career researchers from Europe and Latin America), located at the different CALAS headquarters
- 1 x CALAS guest Chair in Cuba, located in Havana
- 2 x Coordination of a "Platform for Dialogue", located in Guadalajara, México

All the call are subject to the granting of funds by the German Federal Ministry of Education and Research.

<http://www.calas.lat/en/calls>

<http://calas.lat/es/convocatorias/cinco-becas-de-investigacion-del-laboratorio-de-conocimiento- visiones-de-paz>

Bernd Rendel-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs aus den Geowissenschaften. Im Jahr 2019 vergibt die Bernd Rendel-Stiftung im Stifterverband zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wieder den Bernd Rendel-Preis an voraussichtlich zwei (noch) nicht promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Geowissenschaften. Kriterien bei der Preisvergabe sind ein hohes wissenschaftliches Potenzial sowie eine außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der Forschungsarbeiten (z. B. Diplom- oder laufende Dissertationsarbeit). Zudem werden bei der Bewertung der Bewerbung die weiteren Karrierepläne und die beabsichtigte Verwendung des Preisgeldes berücksichtigt. Das Preisgeld sollte für wissenschaftliche Zwecke verwendet werden. Es können sowohl Eigenbewerbungen als auch Vorschläge von fachnahen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingereicht werden. Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge von Kandidatinnen und Kandidaten sind bis zum Tag der Verteidigung der Promotion möglich. Bewerbungen bitte bis zum **15. Februar 2019** (Poststempel) einsenden an: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); Dr. Ismene Seeberg-Elverfeldt; Kennedyallee 40; 53175 Bonn

http://www.dfg.de/gefoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/rendel-preis/

Deutscher Studienpreis der Körber-Stiftung für Dissertationen. Die Körber-Stiftung vergibt jährlich den Deutschen Studienpreis. Die Ausschreibung richtet sich an Promovierte aller wissenschaftlichen Disziplinen, die mit magna oder summa cum laude promoviert wurden. Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt beim Deutschen Studienpreis vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Der Deutsche Studienpreis richtet sich jeweils an alle Promovierte eines Jahrgangs. Spitzenpreise (25.000 Euro) werden vergeben in den drei Sektionen:

- Sozialwissenschaften
- Natur- und Technikwissenschaften
- Geistes- und Kulturwissenschaften

Preisgeld insgesamt: 100.000 Euro

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der **1. März** des Folgejahres.

<https://www.koerber-stiftung.de/deutscher-studienpreis>

Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Merseburg. Die Hochschule Merseburg lädt Nachwuchsforscher und Nachwuchsforscherinnen ein, am **18. und 19. Juni 2019** ihre wissenschaftlichen Forschungsergebnisse einem interessierten Fachpublikum zu präsentieren und mit Kollegen und Kolleginnen in einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu treten. Der Fokus liegt auf Themen der anwendungsorientierten Forschung. Eingereichte Beiträge sollten den folgenden Wissenschaftsgebieten zugeordnet werden:

- Technologie & Nachhaltigkeit
- Digitalisierung & Kommunikation
- Life Sciences & Gesundheit
- Sozialer, kultureller & wirtschaftlicher Wandel

Beiträge für Vortrag oder Poster mit Exponat können bis **31. Januar 2019** eingereicht werden.

<https://www.hs-merseburg.de/forschen/veranstaltungen/nachwuchswissenschaftlerkonferenz/teilnahme/>

Ausschreibung: Polytechnik-Preis für Umgang mit Vielfalt in der MINT-Bildung. Mit dem Polytechnik-Preis werden besonders wertvolle Konzepte gewürdigt. Er ist mit 70.000 Euro dotiert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung. In der aktuellen Ausschreibung für die Verleihung im Oktober 2019 sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Bereich Fachdidaktik und Erziehungswissenschaften für die Entwicklung von Unterrichtskonzepten ausgezeichnet werden, die sich dem Thema „Umgang mit Vielfalt in der MINT-Bildung“ widmen. Es sind Konzepte für alle Schulformen und -stufen angesprochen. Besonders wünschenswert ist es, wenn zur Implementierung in der Schule bereits Konzepte für die Lehrerfortbildung vorliegen. Preiswürdige Konzepte müssen theoretisch fundiert, praktisch erprobt und auf ihre Wirksamkeit hin untersucht worden sein. Das Grundkonzept muss übertragbar sein. Die

vollständigen Teilnahmebedingungen sowie das Vorschlags- bzw. Bewerbungsformular stehen ab dem 1. Dezember 2018 zum Download bereit. **Einsendeschluss: 31. März 2019**

<https://www.polytechnik-preis.de/ausschreibung/>

EU/BMBF: Ralf-Dahrendorf-Preis - Transfer Wissenschaft/Gesellschaft. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ruft zu Bewerbungen um den Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum auf. Mit dem Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum zeichnet das BMBF den Erfolg von Teilnehmenden am Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation aus. Gefördert werden nichtwirtschaftliche Vorhaben der Wissenschaftskommunikation, die die Ergebnisse aus einem EU-geförderten Projekt neuen, nicht-wissenschaftsorientierten Zielgruppen in der Gesellschaft bekannt machen. Interesse und Freude an Austausch und Transfer zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sollen im Vordergrund stehen. Gefördert werden kann ein breites Spektrum von analogen oder digitalen Vermittlungs-, Informations- und Partizipationsformaten. Dazu zählen unter anderem

- partizipatorische, dialog- und beteiligungsfördernde Formate,
- edukative Wissensvermittlungsformate,
- niedrigschwellige popularisierende Formate, die auch wissenschaftsferne Zielgruppen adressieren.

Es werden bis zu sechs Förderpreise vergeben. Die Förderpreise sind mit maximal 50 000 Euro dotiert. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis **12. Februar 2019**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2115.html>

<https://www.bmbf.de/de/ralf-dahrendorf-preis-fuer-den-europaeischen-forschungsraum-7420.html>

EU: Fit für Open Science! Das EU-Projekt Foster hat ein Toolkit mit zehn kostenfreien, ein- bis zweistündigen Online-Kursen für die praktische Umsetzung von Open Science entwickelt. Jeder Kurs hat einen eigenen Schwerpunkt, wie z. B. "Managing and Sharing Research Data", "Open Access Publishing" oder "Open Licensing". <https://www.fosteropenscience.eu/toolkit>

EU: Europäische Open Science Cloud (EOSC) offiziell eröffnet. EU-Minister/innen, Vertreter/innen der europäischen Kommission und Mitwirkende trafen sich am 23.11.2018 in Wien, um den offiziellen Start an der Europäischen Open Science Cloud (EOSC) zu feiern. Die EOSC (European Open Science Cloud) wird 1, 7 Millionen Forschenden in Europa und 70 Millionen Fachkräften in Wissenschaft, Technologie sowie Sozial- und Geisteswissenschaften eine virtuelle Umgebung mit offenen und übergreifenden Diensten für die Speicherung, die Verwaltung, Analyse und Wiederverwendung von Forschungsdaten über Länder- und Disziplinengrenzen hinweg bereitstellen. Dabei werden existierende Infrastrukturen für wissenschaftliche Daten gebündelt, die bisher in EU Mitgliedstaaten und wissenschaftliche Disziplinen getrennt sind.

<https://www.eosc-portal.eu/>

Sonstiges

Portal *Funding and Tender Opportunities* löst *Participant Portal* ab. Das Portal [Funding and Tender Opportunities](#) soll in Zukunft als digitale Anlaufstelle für alle EU-Förderprogramme, einschließlich Horizont 2020, und dem Beschaffungswesen dienen. Das neue Portal wird das Participant Portal ablösen, das noch bis zum 31. Dezember 2018 parallel betrieben wird. Das neue Portal ist bereits für die [Ausschreibungen von Horizont 2020](#) funktionstüchtig.

DAAD: Deutsch-Ägyptische Fortschrittspartnerschaft Programmlinie 2: Kurzmaßnahmen. Ziel des Programms ist der Aufbau und die Intensivierung wissenschaftlicher Kontakte zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen aus Ägypten, um längerfristige Kooperationsmaßnahmen zu etablieren und aktive Beiträge zur Strukturentwicklung an den Partnerhochschulen, zur Verbesserung von Forschung und Lehre sowie zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen zu leisten. Gefördert werden Kurzmaßnahmen/ Veranstaltungen wie Fachkurse, Sommerschulen, Anbahnungsreisen, Workshops, Seminare oder Tagungen in Ägypten oder gleiche Veranstaltungen in Deutschland sowie Forschungs-, Lehr- und Studienaufenthalte, die im Zusammenhang mit einer Kurzmaßnahme stehen. Antragsfristen für Ausschreibung 2019:

- **31.12.2018:** für Maßnahmen zwischen dem 01.04.-31.12.2019
- **01.04.2019:** für Maßnahmen zwischen dem 01.07.-31.12.2019
- **01.07.2019:** für Maßnahmen zwischen dem 01.10.-31.12.2019

<https://www.daad.de/hochschulen/ausschreibungen/projekte/de/11342-foerderprogramme-finden/?s=1&projektid=57460079>

ice: Fortbildung - Academic Writing and Conversational English in an Academic Environment. Das Büro International Cooperation in Education – ice des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation wird vom **19. bis 21. Februar** 2019 zwei English Training Workshops zum Schreiben und Kommunizieren in englischer Sprache durchführen. Das Angebot richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/-innen aus der Bildungsforschung.

Workshop 1: English for Academic Purposes

- Datum: 19.02.2019
- Uhrzeit: 10:00 - 18:00 Uhr
- Kosten: 75 Euro

Workshop 2: Academic Writing

- Datum: 20.02. - 21.02.2019
- Uhrzeit: 09:30 - 17:30 Uhr

- Kosten: 150 Euro

Teilnehmende können sich zu einem oder auch beiden Workshops anmelden. Bei Teilnahme an beiden Workshops reduziert sich der Beitrag auf 200 Euro.

<https://ice.dipf.de/de/veranstaltungen/academic-writing-and-conversational-english-in-an-academic-environment>

ZeBUSS Veranstaltungen

Herbstsemester 2018

ZeBUSS Winter School vom 14. bis 16. Januar 2019



Die ZeBUSS Winter School dient insbesondere der methodologischen und methodischen Qualifizierung von Promovierenden und Habilitierenden an der EUF. Neben einführenden Vorträgen wird in Workshops zu unterschiedlichen methodologischen Ansätzen gearbeitet. Dabei wird in der ersten Phase allgemein in die methodologischen Grundsätze eingeführt. In den anschließenden Phasen besteht die Möglichkeit, eigenes Material auszuwerten. In den Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten besteht zusätzlich die

Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Aspekten eines Forschungsprozesses zu beschäftigen. Hier ist es möglich, wechselnde Angebote zu besuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt [online](#).

Programm

Montag, 14.01.2019

12:30 – 13:45 Uhr Vortrag

Prof. Dr. Jens Oliver Krüger (Koblenz-Landau)

Bildungsentscheidungen. Perspektiven qualitativer Forschung

14:00 – 15:30 Uhr Einführung in methodologische und methodische Workshops

- Regressionsanalyse und SPSS (Dr. Alexander Naumann, Frankfurt a.M.)
- Ethnographie (Dr. Christos Varvantakis, London)
- Objektive Hermeneutik (Prof. Dr. Andreas Wernet, Hannover)
- Diskursanalyse (Prof. Dr. Jens Oliver Krüger, Koblenz-Landau)

16:00 – 18:00 Uhr Methodologische und methodische Workshops

- Regressionsanalyse und SPSS (Dr. Alexander Naumann, Frankfurt a.M.)
- Ethnographie (Dr. Christos Varvantakis, London)
- Objektive Hermeneutik (Prof. Dr. Andreas Wernet, Hannover)
- Diskursanalyse (Prof. Dr. Oliver Krüger, Koblenz-Landau)

19.30 gemeinsames Abendessen im Mäder's

Dienstag, 15.01.2019

9.00-10.00 Uhr Vortrag

Prof. Dr. Merle Hummrich (Frankfurt a.M.)

Sind Ungleichheiten vergleichbar? Fallanalytische Betrachtungen ethnischer Differenzierung in deutschen und US-amerikanischen schulkulturellen Ordnungen

10:00 – 12.30 Uhr Methodologische und methodische Workshops

- Regressionsanalyse und SPSS (Dr. Alexander Naumann, Frankfurt a.M.)
- Ethnographie (Dr. Christos Varvantakis, London)
- Objektive Hermeneutik (Prof. Dr. Andreas Wernet, Hannover)

14.00 – 17:00 Uhr Wissenschaftliches Arbeiten

- Writing into Meaning (Dr. Rebecca Webb, Sussex)
- Internationalisierung (Scott Simpson, EUF)
- Grounded Theory (Prof. Dr. Charles Berg, Luxemburg)
- Visualisierung von Forschungsergebnissen in Publikationen (Budrich Verlag – Webinar)

Ab 17:30 Uhr Get Together mit dem DokNet der EUF in RIG 514

Mittwoch, 16.01.2019

9.00 – 12:00 Uhr Wissenschaftliches Arbeiten

- Writing into Meaning (Dr. Rebecca Webb, Sussex)
- Internationalisierung (Scott Simpson, EUF)
- Grounded Theory (Prof. Dr. Charles Berg, Luxemburg)
- Visualisierung von Forschungsergebnissen in Publikationen (Budrich Verlag – Webinar)